

Vorrede.

nichts gehört haben. — Meynet er aber, daß man im Lande manche, auch unter Denjenigen, von welchen man es nicht dencken sollte, anträfe, die nicht fertig, nicht richtig, lesen und schreiben können, — manche welchen wahre Gelehrsamkeit böhmische Dörfer wären — die nicht über Brodtwissenschaft, so, wie über ihren Katechismus, hinaus gingen — manche, die sich bey dem so genannten Köhlerglauben beruhigten, — manche, bey welchen man ein Fünnet von Fanaticismus, oder von noch was andern, anträfe, — manche, bey welchen man religioses Wesen witterte, — manche, die bey und in ihren Dominis kleine Despoten machen, — pflichtet er dem von vielen angenommenen Satz bey, daß die Neigung zu starken Getränken ein Kennzeichen der Barbarey sey: Nun denn: nicht etwa in einigen — in allen Ländern ist — tout, comme chez nous. Warum reiset sich denn der Schreiber nur an der Oberlausitz? Warum soll denn die, vor andern, zur Schau ausgehoben seyn? —

Bald sollte ich von dem Hrn Nikolai, — der doch manche gute Freunde in der Oberlausitz hat, und dessen A. D. B. seit ihrem Anfange, daselbst fleißig gelesen wird — bald sollte ich von ihm muthmaßen, daß es ihm sey, wie er im LI. B. II. St. S. 611. mit Einrückung gewisser Schriften und Raisonnement, und Noten darüber, im LI. Bande anzeigt und versichert. Ich glaube zwar nicht, daß er, in Ansehung dieser crassen Beschuldigung, womit l. c. die Oberlausitz belegt worden, sich so erklären werde, wie er dort im 52. B. S. 611. gethan hat; er müßte denn äußern, daß dieser Auszug, wie dort jene Anmerkung über Wien, ohne sein Zuthun, durch fremde Hand in die Bibliothek gekommen sey; allein, das glaube ich, daß er jene Beschuldigung, so ins Weite hin, selber nicht billiae, sondern sie nur, bey seinen überhäuftten Geschäften übersehen habe. Denn das wird er gewiß zugestehen, daß der einsichtsvolle Theil dieser Provinz nicht monitoribus asper ist.

Entsinne ich mich recht, so hat schon ein Etwas über jene Beschuldigung in Zeitungen angezeigt gestanden, welches mir aber nicht zu Gesichte gekommen ist. Ich empfehle mich meinen G. L. nochmahls. Lauban, an Matthias 1784.

Karl Gottlob Dietmann,
Evangel. Prediger.

Regi